



Begegnung

Wir möchten gerne etwas von dem weitergeben, was wir bekommen haben. Geschenk, ganz umsonst, und so auch weitergeben.

Nämlich die gute Botschaft.

Da stehen uns Bekannte und Nachbarn vor Augen, Kranke, Einsame und Verzweifelte. Die würden das so sehr brauchen.

Noch nie gab es so viele Möglichkeiten diese Botschaft weiterzugeben.

Die technischen Mittel sind fast unbegrenzt: Buch, Telefon, Handy und wo unsere Hand nicht direkt in Aktion treten kann, einfach einen Link senden, damit der Adressat einen Film, Podcast oder ein Online-Event anschauen kann.

Wir denken, solche Botschaften müssten doch so richtig begeistern.

Doch oft überwiegen Bedenken: Bei anderen kann das schon so möglich sein, aber bei mir ist das eben eine andere Situation. Aber Zeichen und Wunder, die müssen doch jeden umhauen. Ja, für einen kurzen Moment, und dann? Du liest in der Bibel, besuchst Gottesdienste und machst dir Gedanken über Gott und die Welt. Trotzdem bleibt die Frage:

Wie kann sich mein Leben grundlegend verändern?



Ein kleines Virus schafft es, Menschen weltweit anzugreifen. Und zwar so intensiv, dass massive Ängste hochkommen, Krankheiten ausgelöst werden bis hin zu Notaktionen und sogar Tod.

Dabei ist offensichtlich: Das Virus schafft das nur durch direkten Kontakt von Mensch zu Mensch. Bereits wenige Meter Abstand verhindern alles.

An dieser Stelle möchte ich nicht über Ursache, Maßnahmen und Folgen nachdenken, sondern nur dieses negative Geschehen als Bild aufgreifen.

Könnte es sein, dass die kraftvolle Botschaft vom Kreuz auch nur dann zu einer Befreiung führt, wenn ein Mensch ganz direkt Jesus begegnet?

Sind alle Medien bis hin zu Zeichen und Wundern nur Anregungen zum Innehalten und sich neu fokussieren?

Bringt Nachdenken und tiefes Meditieren nur bis zu einer Türe?

Was hat denn mich zu einem Neuanfang, zu einer grundlegenden Veränderung gebracht?

Nur die Begegnung mit Jesus.

Da gab es drei ganz besondere Begegnungen, wo ich später sagen konnte, mein Leben war danach nicht mehr das gleiche.

Es sind auch nicht einfach Erlebnisse, Erschütterungen, starke Gefühle oder tiefe Einsichten. Es ist nichts, was ich machen könnte.

Er selbst muss mir begegnen.

So haben es Menschen erlebt, die im Interview davon berichten:

<https://www.erf.de/hoeren-sehen/erf-mensch-gott/8190>

Vielleicht sagst du, dieses Bemühen kenne ich gut, aber ihn selbst habe ich so direkt noch nicht getroffen. Wie könnte das geschehen?

So wie er es dir in seinem Buch zusagt:

Röm 10,13 Denn jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden.

Das sagt er schon durch den Psalm 50,15 , in Joel 3,5 und in Apg 2,21.

Sprich zu Jesus, - er hört dich, - er antwortet.

Da braucht es keine besonderen Formulierungen.

Wenn du in großer Not bist, - dann schrei zu Jesus.

So singt Andrea Frey das in ihrem Lied:

<https://www.youtube.com/watch?v=ysJ9nTI3E80>

Gott sieht das Herz der Menschen und begegnet ihnen, selbst wenn sie noch nichts von ihm gehört haben. Das ist schon oft in islamisch geprägten Ländern geschehen, wo er Menschen im Traum begegnet ist.

(Buch von Tom Doyle: Träume und Visionen: Wie Muslime heute Jesus erfahren.)

Danach brauchen sie Weiterführung und Begleitung durch Menschen in denen er lebt.

Das brauchen wir auch, den Kontakt mit ihm und seinen Leuten.

Wenn Jesus uns dann begegnet, meist unerwartet, dann kann sich alles ändern. <http://mitjesusgehen.de/pdf/Jesus-begegnen.pdf>

(M)

Begegnungen mit ihm

Er, der lebendige Christus, ist da,

als das erste Kind bei der Geburt stirbt.

Tröster der Seele und Ermutiger,

den Traum einer großen Familie nicht aufzugeben.

Er hat es geschafft!

Er, der lebendige Christus, ist dabei,

Vier Wochen nach der Chemo bricht sich eine junge Frau den Arm,
muss ins Krankenhaus und hat zusätzlich Corona.
Keiner darf sie besuchen, aber unser Gott hat Eintritt.
Eine Krankenschwester, die diesen Gott kennt, begegnet ihr
und begleitet sie durch diese Zeit wie eine Mutter.
Nach einer Woche darf sie nach Hause.
Er ist mir begegnet staunt sie.

Nicht immer ein Happy-End, aber nie verlässt er uns.
Es ist Zeit, ihm zu sagen, dass er allein genügt!
Teilen wir diese Gewissheit doch mit Leuten, die "mitte-los" herumirren,
sie brauchen diese Begegnung.
(N)